PRESSEINFORMATION

DIE **RODGAU**PARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 – 7 4227
Mobil: 01702444296
e-mail:
jung-rodgau@t-online.de

Politischen Auftrag wahrgenommen

CDU weist Beschimpfungen in Sachen Kita Birkenhain zurück/Sicherheit an erster Stelle

Die CDU Rodgau weist aufs Schärfste die Vorwürfe der FDP zurück, in Sachen Kindergarten Birkenhain sei mit der Angst der Eltern und auf dem Rücken der Kinder Politik gemacht worden. Die Politik sei verpflichtet, ernst zu nehmenden Hinweisen auf gefährliche Missstände nachzugehen, um mögliche Schäden für Kinder und Mitarbeiter der Kita fernzuhalten. Nichts anderes habe die Union gemacht. Wofür solle man sich also öffentlich entschuldigen, wie es die FDP fordert, so die CDU in einer Pressemitteilung. Es wäre wahrlich dringender, die FDP würde die Besorgnis um die Sicherheit im Kindergarten ebenso ernst nehmen. Denn einzig und allein darum geht es der CDU, weshalb sie auch umgehend einen Fragekatalog an den Magistrat richtete, um schnellstmöglich Klarheit besonders für die Eltern schaffen zu können.
Vielleicht hilft ja die chronologische Schilderung der Tatsachen, zur Sachlichkeit zurück zu finden:

Zwischen Weihnachten 2009 und Neujahr 2010 gab es einen beträchtlichen Wasserschaden im Kindergarten Birkenhain. Durch Frosteinwirkung auf eine nicht gedämmte Wasserleitung platzte das Rohr. Der Kindergarten wurde zu dieser Zeit umgebaut. Das Wasser konnte tagelang durch die Dachkonstruktion und die Zwischendecke in Innenräume fließen. Der Kindergarten wurde geschlossen und die Kinder auf andere Einrichtungen verteilt.

Die vom Wassereinbruch betroffene Stelle wurde geöffnet. Bereits da wären Untersuchungen auf Schimmelbefall notwendig gewesen, um entweder eine Bestätigung oder eine Entwarnung zu bekommen. Immerhin obliegt der Stadt eine besondere Verantwortung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die schutzbefohlenen Kinder.
Nach einer Bautrocknung über mehrere Wochen wurde der Schaden saniert. Nach Meinung der CDU wäre spätestens jetzt eine Untersuchung in Sachen Schimmel notwendig gewesen.
Am 22. März wurde die CDU Nieder-Roden aus dem engeren Umfeld des Kindergartens darüber informiert, dass aufgrund der ausgebliebenen Untersuchung keine endgültige Klärung von Verantwortlichen der Stadt über Schimmelbefall herbeigeführt werden konnte. Eine gefährliche Situation konnte somit nicht ausgeschlossen werden. Deshalb bat man die CDU, der Sache nachzugehen, um endlich Sicherheit zu haben. Da die CDU Nieder-Roden kein Hausrecht im Kindergarten hat, war es nur über einen Fragenkatalog an den Magistrat möglich, zur Klärung beizutragen. Dazu und zur Information der Öffentlichkeit hatte man sich umgehend entschlossen, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

Der Fragenkatalog wurde zwar nicht beantwortet, aber die Stadt schuf immerhin mit einem – nochmals betont: längst fälligen - Gutachten Klarheit, dass es im Kindergarten nach der Sanierung keinen Schimmelbefall gibt. Der CDU anzukreiden, sie hätte mit ihrem Vorgehen dafür gesorgt, dass 3500 Euro Steuergelder verschwendet wurden seien, weist die CDU zurück. Der Betrag wäre auch ohne Zutun der Union fällig gewesen, wenn sorgfältig gearbeitet, also das Gutachten schon während des Sanierungsprozesses in Auftrag gegeben worden wäre. Die CDU hat lediglich ihren politischen Auftrag wahrgenommen - und wird deshalb jetzt derart unqualifiziert beschimpft. Durch ihren politischen Stil und ihre Wortwahl verrät sich die FDP: Es geht ihr schon lange nicht mehr um sachbezogene Politik und sachliche Auseinandersetzung, sondern um die persönliche Verletzung (z.B. „Mülldezernentin“, „Verleumdung“) und Herabwürdigung Andersdenkender.

- 27. April 2010 -